

Blickfang in der Ederau

Beobachtungsplattform am Radweg R8 eingeweiht – Junghenn: Keine Bretterbude

VON WILLI ARNOLD

RENNERTEHAUSEN. Ein Name fiel immer wieder bei der Einweihung der Beobachtungsplattform in der Ederau bei Rennertehausen: Günter Faust. „Er war der Ideengeber und hat die verantwortlichen Menschen an einen Tisch gebracht“, sagte Hartmut Mai, Geschäftsführer des NABU Hessen. Sein Dank galt auch Bürgermeister Claus Junghenn und Oliver Koch aus der Gemeindeverwaltung.

In der Ederau bei Rennertehausen, am Radweg R8, ist nicht nur eine Beobachtungsplattform, sondern eine Erlebnisstation entstanden. Schautafeln informieren über die Ederau mit ihrem Bewässerungssystem vom 1872, das früher der Landwirtschaft diente und mit seinen vielen Gräben mitverantwortlich für die hiesige Artenvielfalt ist. Eine Sitzgruppe lädt zum verweilen ein. Kinder können gefahrlos an einem Wässerungsgraben spielen.

Rund 40 000 Euro hat das Projekt gekostet. Bürgermeister Claus Junghenn sagte, dass es durchaus Diskussionen um die Größe gegeben habe. Man habe aber keine „Bretterbude“ an den viel befahrenen Radweg stellen wollen.

Die Aussichtsplattform sei zu einer Bereicherung für den Radweg und ein touristischer Anziehungspunkt im Ederbergland geworden. Wegen dieser Bedeutung habe die Region Burgwald-Ederbergland 60 Prozent der Kosten übernommen, 20 Prozent trage die



Werk aus Holz: Unser Bild zeigt am Treppenaufgang der Beobachtungsplattform (von links) Stefan Schulte (Region Burgwald-Ederbergland), Hartmut Mai (Vorsitzender NABU Stiftung Hessisches Naturerbe), Bürgermeister Claus Junghenn, Heinz-Günther Schneider (NABU-Kreisvorsitzender), Hartmut Kaiser (Untere Naturschutzbehörde), Frank Hofmann (Vorsitzender des Wasser- und Bodenverbandes Rennertehausen) sowie den Projektleiter und Initiator Günter Faust.

Foto: Arnold

NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe und die Gemeinde Allendorf ebenfalls 20 Prozent.

Stefan Schulte, Geschäftsführer der Region Burgwald-Ederbergland, wies darauf hin, dass bei diesem Bau auf Nachhaltigkeit gesetzt wurde. Die ausführende Firma Natural Building hat ihren Sitz in Sehlen, das verwendete Holz sei in Nordhessen gewachsen.

Frank Hofmann, Vorsitzen-

der des Wasser- und Bodenverbandes, dankte den Menschen, die das seit 30 Jahren nicht mehr genutzte Wässerungssystem erhalten haben.

145 Vogelarten in der Aue

Hartmut Kaiser von der Unteren Naturschutzbehörde nannte die Ederau „das Tafelsilber des Naturschutzes“. Die Ederau habe mit den 145 Vogel- und viele andere Tierarten

einen besonderen Stellenwert.

NABU-Kreisvorsitzender Heinz-Günther Schneider hatte während der Einweihung einige Kiebitze gesehen, die früher zu Tausenden dort rasten. Schneider betonte, dass die Aussichtsplattform nicht nur eine Anlaufstelle für Radfahrer und Spaziergänger sei, sondern auch für die Schulen der Region gedacht ist.

ARTIKEL UNTEN